

Feldpostbrief Otto Lilienthals  
an Frau Caroline Lilienthal  
(3 Seiten handschriftlich in Kurrentschrift)  
Transkription (Original: Deutsches Museum München  
Sammlung Kopfermann)

St. Denis, d. 16ten April 1871

Liebe Mama

Du hast doch den Brief an Gustav bekommen und ihn nach Berlin geschickt. Ich kann nämlich nicht direct an Gustav schreiben, weil mir seine Adresse abhanden gekommen ist.

Bumm, ein Schuß vom Mont Valerien, Bumm, Bumm, so geht es immerzu, Tag und Nacht, die Pariser können nicht Friede halten. Die entfernten Schüsse hören sich genau wie Donner an und so donnert es schon mehrere Wochen, ohne daß eine Partei Vortheile erlangt.

Von Vorgestern Nachmittag bis Gestern Nachmittag war ich auf Vorposten und hörte in der Nacht ein Kanonen und Gewehrfeuer, wie es in unserer Nähe, während der Belagerung von Paris nicht vorgekommen.

[2]

So etwas können aber die Pariser nur machen, sie denken, wenn es nur knallt und recht viel Spektakel macht. Geradeso war es, wenn wir früher auf Vorposten waren. Rechts und links gingen die Kugeln durch die Blätter und Zweige ohne uns zu treffen, die Franzosen schießen eben nur ins Geläch [?] hinein.

Jetzt habe ich schon 14 Photographien, die ich als Andenken mit zu Hause [sic!] bringe. In Briefen will ich sie nicht schicken, weil sie dabei zerbrochen werden können.

Gustav erfreut mich fast täglich durch einen Brief mit Lectüre.

Heute am Sonntag werde ich einmal ins Theater gehen, es spielen Pariser Schauspieler.

[3]

Die Hoffnung, daß wir bald von hier fort kommen ist wieder ganz zerschlagen, bestimmte Aussicht haben wir garnicht, alles geht hier seinen ruhigen Schlendrian weiter. Die einzige Abwechselung ist die, daß ich Gefreiter geworden bin und wir Freiwilligen unseren Dienst allein haben von der 2ten und 4ten Compagnie zusammen, daher bin ich jetzt im Dienst mit Kirchner zusammen; letzterer ist auch Gefreiter geworden.

Es ist dies eine Vorbereitung zum Examen. Herr Heinemann wohnt jetzt mit seiner Frau und zwei Töchtern hier in Denis [Saint-Denis].

Der Sommer ist hier fertig aber seit einigen Tagen Regenwetter.

Otto Lilienthal